

Rist, Johann: Was ist dies Leben doch? Ein Traurspiel ists zu nennen (1637)

- 1 Was ist dies Leben doch? Ein Traurspiel ists zu nennen:
- 2 Da ist der Anfang gut, und wie wirs wünschen können,
- 3 Das Mittel voller Angst, das End ist Herzeleid,
- 4 Ja, wol der bittre Tod. O kurze Frölichkeit!
- 5 Dieß thut uns Wallenstein in seinem Spiel erweisen:
- 6 Der Kaiser pflag ihn selbst anfänglich hoch zu preisen
- 7 Als eine Seul des Reichs (so nant' ihn Ferdinand),
- 8 Der Teutschen Furcht und Zwang, des Kaisers rechter Hand.
- 9 Bald aber, wie sein Glaub und Treu fieng an zu wanken,
- 10 Verkehrte sich das Spiel, man wandte die Gedanken
- 11 Auf seinen Untergang; der Tag gebär die Nacht,
- 12 Das Traurspiel hatt' ein End' und er ward umgebracht.
- 13 So tummlet sich das Glück, so läuft es hin und wieder:
- 14 Den einen macht es groß, den andren drückt es nieder;
- 15 Sein End' ist oft der Tod. O, selig ist der Mann,
- 16 Der sich der Eitelkeit des Glücks ent schlagen kan.

(Textopus: Was ist dies Leben doch? Ein Traurspiel ists zu nennen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/>)